

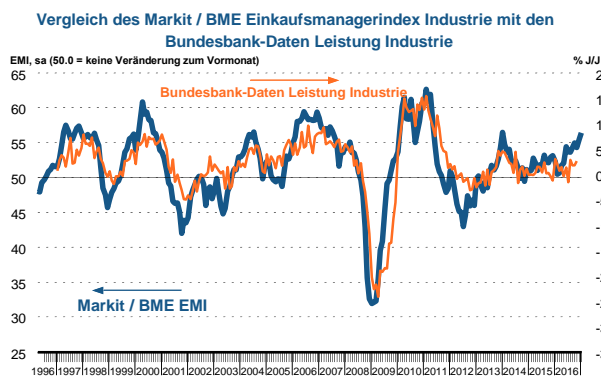
## Markit / BME Einkaufsmanager Index™ – Finaldaten

### Deutsche Industrie im Februar weiter auf Höhenflug

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- PMI steigt dank kräftiger Produktionssteigerungen auf den höchsten Stand seit fast sechs Jahren
- Stärkster Anstieg der Einkaufspreise seit Mai 2011
- Lieferzeiten verlängern sich so drastisch wie zuletzt Mitte 2011

#### Historischer Überblick:



Quellen: IHS Markit, BME, Bundesbank.

#### Zusammenfassung:

Die deutsche Industrie ist im Februar so stark gewachsen wie zuletzt im Mai 2011. Beschleunigte Zuwachsraten bei Produktion, Auftragseingang, Exportneuaufträgen und Einkaufsmenge gingen einher mit einem anhaltend kräftigen Stellenaufbau. Die Einkaufspreise legten indes so rasant zu wie ebenfalls seit dem Frühjahr 2011 nicht mehr, und dies hauptsächlich wegen der Verteuerung von Metallen und mineralölbasierter Produkte.

Der finale saisonbereinigte Markit/BME Einkaufsmanager Index gewann gegenüber Januar 0.4 Punkte auf 56.8 hinzu und erreichte damit den

höchsten Wert seit Mai 2011. Seit 27 Monaten verzeichnet die deutsche Industrie nun bereits ununterbrochen Wachstum – die längste Phase seit über achteinhalb Jahren. Diesmal trugen alle in die Berechnung des Hauptindex einfließenden Unterindizes - Auftragseingang, Produktion, Beschäftigung, Lieferzeiten und Vormateriallager – zum Anstieg des PMI bei. Der Index spiegelt das Ergebnis der Februar-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Deutschlands in einem Wert wider. Messwerte über 50 Punkte signalisieren Wachstum.

Der Auftragseingang wies das höchste Plus seit über drei Jahren aus. Angezogen haben laut Umfrageteilnehmern sowohl die Binnen- als auch die Exportnachfrage. In Europa und Asien waren Industrieerzeugnisse ‚Made in Germany‘ diesmal besonders stark gefragt, was den Index Exportneuaufträge auf den höchsten Wert seit Jahresbeginn 2014 klettern ließ.

Die Produktion wurde so kräftig gesteigert wie zuletzt im Januar 2014. Spitzenreiter in dieser Kategorie war diesmal der Investitionsgüterbereich, gefolgt von den Vorleistungsgüterherstellern. Mit den Beschäftigtenzahlen ging es in der deutschen Industrie im Februar so zügig aufwärts wie selten in den zurückliegenden fünf Jahren.

Aufgrund des boomenden Auftragseingangs kamen die Branchenakteure auch diesmal mit der Abarbeitung der Auftragsbestände kaum hinterher. Folglich stiegen die unerledigten Aufträge mit einer der höchsten Raten seit drei Jahren. Da etliche Firmen die Nachfrage direkt aus den Fertigwarenlagern bedienten, nahmen diese Bestände im Vergleich zu Januar mit beschleunigter Rate ab.

Die Einkaufsmenge wurde annähernd so stark ausgeweitet wie zum 67-Monatshoch im Dezember. Als Folge davon verlängerten sich die durchschnittlichen Lieferzeiten so drastisch wie

zuletzt im Juni 2011.

Vor allem wegen der Verteuerung von Metallen und mineralölbasierter Produkte fiel der Anstieg der durchschnittlichen Einkaufspreise im Februar so stark aus wie seit Mai 2011 nicht mehr. Die Verkaufspreise wurden daraufhin so kräftig angehoben wie zuletzt im Juni 2011.

Der Grad an Optimismus hinsichtlich der Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist ließ gegenüber Januar zwar leicht nach, der entsprechende Index notierte jedoch noch immer auf dem zweithöchsten Wert seit Januar 2014. Weiteres Wachstum versprechen sich die Unternehmen von der Einführung neuer Produkte, der Erschließung neuer Märkte und einem anhaltenden Konjunkturaufschwung.

### Kommentar:

**Trevor Balchin, Senior Ökonom bei IHS Markit,** kommentiert den finalen Markit/BME Einkaufsmanager Index:

*„Der finale Industrie-PMI hat die Vorabschätzung nur minimal unterschritten. Damit ist klar, dass die deutsche Industrie im Februar das stärkste Wachstum seit nahezu sechs Jahren hingelegt hat.*

*Beschleunigt haben sich nicht nur die Zuwächse bei Produktion, Auftragseingang, Exportneugeschäft und*

*Einkaufsmenge. Dass auch der Kapazitätsdruck weiter gestiegen ist, zeigen die beschleunigte Zunahme der Auftragsbestände und die drastische Verlängerung der Lieferzeiten.*

*Unser Februar-PMI passt ganz gut zum jüngsten Ifo-Index, der sich von einem schwachen Jahresauftakt ja ebenfalls wieder erholt hat - vor allem dank der hervorragenden Entwicklung der Industrie.*

*Unsere Umfrageergebnisse deuten darauf hin, dass die Industrie einen erheblichen Beitrag zum Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2017 leisten dürfte. IHS Markit rechnet derzeit mit einem Q1-Wachstum von 0.6% auf Quartalsbasis nach 0.4% im Schlussquartal 2016, und wir prognostizieren für Deutschland für das Gesamtjahr 2017 ein BIP-Wachstum von 1.9%.*

*Der Inflationsdruck hat sich im Februar intensiviert. Seit Februar 2016, als der Index Einkaufspreise den stärksten Rückgang seit Mitte 2009 signalisiert hatte, legt der Index nun schon ununterbrochen zu. Aktuell kennzeichnet er sogar die höchste Preissteigerungsrate seit Mai 2011, in erster Linie wegen der Verteuerung von Metallen und mineralölbasierter Produkte. Dies hat sich auch in den Verkaufspreisen niedergeschlagen, die so kräftig angehoben wurden wie zuletzt im Juni 2011.“*

-Ends-

### Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

#### IHS Markit

Trevor Balchin, Senior Economist  
 Tel.: +44 1491 461 065  
 E-Mail: [trevor.balchin@ihsmarkit.com](mailto:trevor.balchin@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
 Tel.: +44 20 7260 2234  
 E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

### Anmerkungen der Herausgeber:

Der Einkaufsmanager Index wird von Markit Economics erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Industriefirmen. Der finale Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung des Flash-EMI. Dieser stützt sich auf Auswertungen von mindestens 75 % der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Februar Flash-EMI basierte auf 88 % der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage.

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den endgültigen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Einkaufsmanager Index <sup>(1)</sup>	0.0	0.3

Der **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als offizielle Statistiken

verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanager Indizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com) erhältlich.

*Der EMI setzt sich aus insgesamt fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 (Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index).*

#### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.*

#### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.markit.com/product/pmi](http://www.markit.com/product/pmi).

#### Über den BME

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Bolongarostraße 82, 65929 Frankfurt/Main.  
Frank Rösch, Leiter Presse & Kommunikation, Tel: 0049 69 308 38-110, E-Mail: [frank.roesch@bme.de](mailto:frank.roesch@bme.de) / [www.bme.de](http://www.bme.de)

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit / BME Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.**